

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 24 (1908)

Heft: 21

Rubrik: Allgemeines Bauwesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Organ
für
die Schweiz.
Meisterschaft
aller
Handwerke
und
Gewerbe,
deren
Zünfte und
Vereine.

Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung

Unabhängiges
Geschäftsblatt
der gesamten Meisterschaft

XXIV.
Band

Direktion: **Walter Senn-Holdinghausen.**

Erscheint je Donnerstags und kostet per Semester Fr. 3. 60, per Jahr Fr. 7. 20
Inserate 20 Cts. per einspaltige Petitzeile, bei größeren Aufträgen
entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 20. August 1908.

Wochenspruch: Der ist kein Bürger, der die eig'ne Sorge
Vergißt nicht in der Not des Allgemeinen.

Verbandswesen.

Zürcher kantonaler Hand-
werks- und Gewerbeverein.
Der Vorstand dieses Vereins
hat beschlossen, tüchtigen
Handwerksmeistern, die Mit-
glieder des kantonalen Ver-

eins sind, durch Verabreichung von Stipendien den Besuch der städtischen Ausstellung in München, die bis Oktober 1908 stattfindet, zu erleichtern und ihnen dadurch Gelegenheit zu verschaffen, sich beruflich weiter auszubilden. Die Ausstellung bietet für die Gewerbetreibenden viel Lehrreiches, besonders auf dem Gebiete der Gewerbefunktion. Es ist zu diesem Zwecke der Betrag von zirka 1000 Fr. in Aussicht genommen. Die Subventionen werden zur Abfassung eines Berichtes nach einem ihnen zu übermittelnden Fragenschema verpflichtet. Der Stipendiumsbetrag wird nach Eingang des Ausstellungsberichtes ausgerichtet.

Ausstellungswesen.

Oberaargauisch-emmentalische Gewerbe- und Industrieausstellung in Burgdorf. (Eingef.) Mit der Erstellung der Bauten für die permanenten und temporären Ausstellungen ist begonnen worden. Die Gerüste auf

dem Gfleg hinter dem Technikum lassen den Umfang erkennen.

Lose wurden schon viele verkauft; doch sind immer noch größere Posten zu haben.

Am 30. August, dem Eröffnungstage, 10 $\frac{1}{2}$ Uhr, findet ein Festzug vom Bahnhof zur Ausstellung statt, die dann offiziell eröffnet wird.

Donnerstag, (10. September) wird offizieller Tag sein.

Kampf-Chronik.

Zimmerleutestreit in Genf. Die seit sechs Wochen streikenden Zimmerleute haben am 12. August die Arbeit wieder aufgenommen, da im neuen Tarif ihren Forderungen Rechnung getragen worden ist. („N. Z. Z.“)

Allgemeines Bauwesen.

Zum Kantonsspital Winterthur wird mit einem Kostenaufwand von 18,500 Fr. ein Kabinett für physikalische Heilmethoden und eine Dauerbadeinrichtung erstellt.

Bautätigkeit in Bern. Am Muristalden macht sich seit einiger Zeit eine lebhaftere Bautätigkeit geltend. Wie der „Bund“ vernimmt, ist die ganze Halde an ein Bauconsortium verkauft worden. Sie soll mit Villen überbaut werden.

(Korr.) Wasserversorgung im Gaster (St. Gallen). In Venken, wo namentlich der obere Teil des Venkner Hügels wasserarm ist, gedenkt man, an die baldige Ausführung der Wasserversorgung zu schreiten. Pläne und Kostenberechnung liegen ausgearbeitet vor. Darnach kommt das Werk auf Fr. 220,000 zu stehen, eine hohe Summe, bedingt durch die weite Quellenfassung bis zu den zwei Reservoirs auf Schmitten. Die Röhrenleitung wird mehr als zwei Stunden lang. Die Wassererteilung verzweigt sich auf alle Gebiete der Gemeinde. Mit dieser Wasserversorgung ist auch eine Hydrantenanlage verbunden.

Militärische Bauten an der Simplonstrasse. Auf dem Simplon werden zu Militärzwecken drei Hütten erstellt. Die erste in der Bortellücke ob Verisal, die zweite in der Furggenbaumlücke ob dem Roten-Wald, die dritte ob der Kaltwassergalerie. Jede Hütte soll 18 Meter lang sein und 9,6 breit, je mit einer Küche und Schlaf-räumen versehen. Bis zum 15. September soll die Arbeit fertig werden. Der Transport zur ersten und dritten Hütte kann von Maultieren besorgt werden, zur zweiten aber muß das Material von Männern zugetragen werden. Der Kostenvoranschlag für jede Hütte beläuft sich auf Fr. 20,000.

Neuer Bauplan für Bonaduz. Bekanntlich sind Angestellte des kantonalen Baudepartements seit einiger Zeit damit beschäftigt, in dem abgebrannten Bonaduz die für Erstellung eines neuen Bauplanes nötigen Vermessungen vorzunehmen. Das frühere Dorf hatte eine sehr enge Bauart, wie sie in ganz alten Ortschaften oft zu finden ist. Die Wohnungshygiene war natürlicherweise unter solchen Verhältnissen etwas Unbekanntes und wenn nun konstatiert

wird, daß 7—8 Prozent aller früher hier vorgekommenen Todesfälle auf Tuberkulose beruhten, so wird man es selbstverständlich finden, daß dieser Tatsache bei der Neuerstellung der Ortschaft alle Beachtung gewidmet werden muß. Es wird daher in der Öffentlichkeit auch die Notwendigkeit des Erlasses einer Baupolizeiverordnung mit spezieller Berücksichtigung der sanitären Anlagen befürwortet.

Fabrikbau Mittlöödi. Die Firma Trümpp, Schäpp & Cie. ist im Begriff, ihr Etablissement mit einem großen dreistöckigen Neubau zu erweitern, welcher für Druckereizwecke dienen soll.

Bauwesen in Neuenburg. Ein Konsortium von Bauunternehmern in Neuenburg hat die große Liegenschaft „Hotel du Soleil“, Rue du Segon, gekauft. Das Gebäude soll abgebrochen und an seiner Stelle ein modernes Hotel mit Magazinen und Wohnungen errichtet werden. Ein Stück altes Neuenburg verschwindet damit. Das „Hotel du Soleil“ bestand schon zu Anfang des 18. Jahrhunderts, damals nannte es sich „Logis de la Galère“.

Bautätigkeit im Rheintal. Aus Rütli wird über wachsende Bautätigkeit berichtet. Dieselbe ist wesentlich auf die baldige Betriebseröffnung der neuen Zementfabrik zurückzuführen.

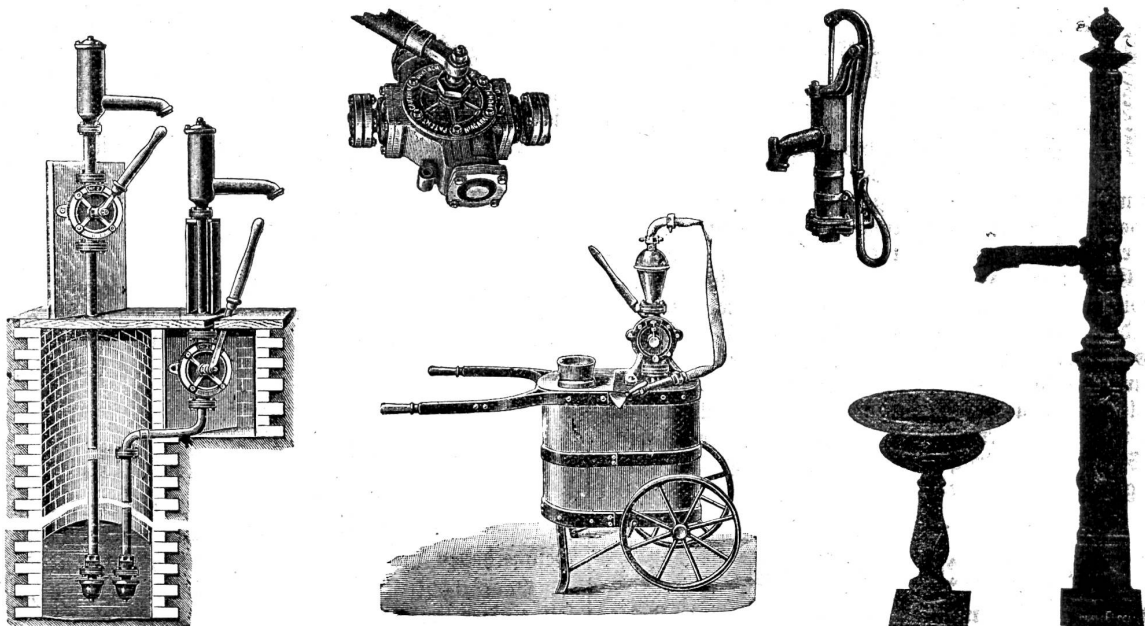
Die Pläne über die Verlegung des Stationsgebäudes, das etwas weiter abwärts zu stehen kommt, sind fertig erstellt; voraussichtlich wird mit den Vorarbeiten für den Umbau schon im Herbst oder Vorwinter begonnen.

Bautätigkeit in Uster. Zu den Ortschaften des Kantons Zürich, die mehr und mehr städtischen Charakter

Munzinger & Co., Zürich

Gas-, Wasser- und sanitäre Artikel en gros

≡ Pumpen für alle Zwecke ≡



Musterbücher und Lieferungen ausschliesslich nur an Installateure und Wiederverkäufer

annehmen, gehört auch das blühende, rasch aufstrebende Miter. Um die katholische Kirche herum ist ein städtisches Quartier mit schmucken Häusern entstanden. In der Richtung gegen Mänikon finden sich zurzeit wohl 25 neue Baugespanne für Wohnhäuser errichtet.

Bauwesen in Thun. Fremdenquartier (rechtes Aarauer) und dessen Weiterentwicklung. Bekanntlich sollen von einer Gesellschaft mit Herrn Oberst Des Gouttes an der Spitze im Grandhotel Viktoria-Baumgarten Neubauten, neue Park- und Straßenanlagen an die Hand genommen werden; so hat auch kürzlich Herr Arnold Knechtenhofer einem Ausländer, der geschäftlich Jahrzehnte im Orient zugebracht, einen großen Teil seines anliegenden Baumgarten-Gutes, nun Blümlimatt genannt, abgetreten. Dieses prächtig gelegene Grundstück hat schon seine eigene Fahrstraße nebst Licht- und Wasserversorgung. Hart dabei werden zwei nette Landhäuschen gebaut, das oben am Launen-Göttibachweg neu entstandene Chalet Gartenmann ist bereits von auswärtigen Familien bezogen worden. Südlich der Campagne Follette des Herrn v. Wyllenbach in Hofstetten harret frisch erworbenes Terrain auf einen Hotelbau und weiter hinaus im schönen Niedtälchen will, wie man hört, eine Berner Baufirma mehrere Chalets erstellen. Das sogenannte Promenadenstraßenprojekt Launen-englische Kirche-Foliettenhalde-Untere Wart-Nied-Hilterfingen wird kaum schlafen gelegt. Man kann all diesen zeitgemäßen Unternehmungen im allgemeinen Interesse nur besten Erfolg wünschen. („Bund“).

Bautätigkeit bei Thun. Die Gemeinde Steffisburg hat kürzlich für das ganze Schwäbischquartier einen Aligementsplan ausarbeiten lassen. Gegenwärtig ist nun die Gemeinde Steffisburg an der Ausführung der sogenannten Mittelstraße, einer Verbindungsstraße der Rosenstraße mit der Schwäbischpromenade. Damit wird eine direkte Verbindung des Schwäbischquartiers mit Thun geschaffen. Die neue Straße wird mit einer Fahrbahn von $5\frac{1}{2}$ m und mit einem Trottoir von $1\frac{1}{2}$ m Breite ausgeführt. Die Baukosten sind auf zirka Fr. 11,000.— berechnet.

Der Sohlenstollen des Lötschbergtunnels ist im Monat Juli um 304 Meter vorgetrieben worden; er erreichte damit eine Gesamtlänge von 4907 Metern, nämlich 2675 Meter auf der Nordseite und 2232 Meter auf der Südseite. Die Gesteinstemperatur vor Ort betrug auf der Nordseite 8,5 und auf der Südseite 23,7 Centigrad. Die erschlossene Wassermenge beläuft sich auf 170—300 Sekundenliter auf der Nordseite und 39 Sekundenliter auf der Südseite. Die mittlere Arbeiterzahl pro Tag beläuft sich insgesamt auf 2239.

Neue Klubhütte. Die Sektion Oberland des S. A. C. plant die Erstellung einer neuen Guggihütte, die 400 m über der bestehenden Hütte (2397 m) erbaut werden soll.

Neue Klubhütte im Wallis. Eine neue Klubhütte baut die Sektion Monte Rosa des S. A. C. hinten im Val des Dix, dem großen südlichen Teil des Val d'Héremence. In 5 bis 6 Stunden erreicht man von Sitten über Bey und Héremence das Hotel in Praylang und von dort in weitem 4 bis 5 Stunden das neue Bergsteigerheim an der mächtigen Moräne des stark zurückgegangenen Sellon-Gletschers. Von stolzer Anhöhe grüßt der eben aufgerichtete Bau den Wanderer weit ins Tal hinaus.

Wiederaufbau von Donauessingen. Die abgebrannte Stadt soll sofort und zwar nach künstlerischen Gesichtspunkten wieder aufgebaut werden. Der Freiburger Architektenverein will kostenlos den Abgebrannten mit Rat und Tat beistehen und der Staat selbst wird die kostenlose Anfertigung der Baupläne be-

suchen. Außerdem steht den Bauwilligen, welche die Kunst im Wiederaufbau zu Rate ziehen, ein Prämien-system in Aussicht.

Elektro-Rundschau.

Kantonales Elektrizitätswerk Schaffhausen. Nach der regierungsrätlichen Botschaft betr. den Ausbau des kantonalen Elektrizitätswerkes, wird zur Erstellung des Sekundärnetzes in 24 Gemeinden für die erste Bauperiode ein Kredit von 700,000 Fr. verlangt. Gegenüber den Angaben der früheren Botschaft weist diese Kreditforderung eine Steigerung um 70,000 Fr. auf, denn die Anmeldungen zum Bezuge elektrischer Kraft sind so zahlreich eingegangen, daß man schon für die erste Bauperiode mit Anschlußwerten im Kanton von etwa 1800 Kilowatt rechnen muß. Das Sekundärnetz soll in einer Gemeinde erst dann erstellt werden, wenn eine gewisse Rentabilität nachgewiesen wird. Ein großer Posten (80,000 Fr.) wurde eingesetzt für Zähler, da sie möglichst überall zur Anwendung gelangen sollen. Die badischen Gemeinden werden, wie der Regierungsrat ausführt, gute Abonnenten für Licht und Kraft sein. Die „badische Regierung hat laut einem schon vor längerer Zeit eingegangenen Bericht den abzuschließenden Verträgen grundsätzlich die Zustimmung erteilt und wir haben uns mehr über die außerordentlich langsame Behandlung der so liquiden Angelegenheit in Bern zu beklagen.“ Der Bau sämtlicher Primärleitungen des Verteilungsnetzes ist Herrn Gosweiler von Bendlifon bei Zürich übertragen worden.

Elektrizitätsversorgung Guttannen. Seit einigen Wochen brennt auch in Guttannen das elektrische Licht. Als erzeugende Kraft dient das Wasser der Wasserversorgung des Dorfes und als Reserve wurde ein Benzinmotor aufgestellt. Die Hauptkonsumenten sind natürlich die hiesigen Hotels; doch ist das hübsche Licht auch in einigen Wohnungen und bei den öffentlichen Brunnen eingerichtet worden. Wenn einmal das große Elektrizitätswerk, für das letzten Sommer hier die Pläne aufgenommen worden sind, erstellt sein wird, dann werden die jetzigen primitiven Einrichtungen wohl verschwinden.

Elektrizitätsversorgung Hedingen. Die Gemeindeversammlung Hedingen genehmigte einstimmig den Vertrag mit den Elektrizitätswerken des Kantons Zürich behufs Abgabe von elektrischer Energie für Licht- und Kraftzwecke.

Obacht Starkstrom. Am vorletzten Freitag sollte ein Monteur des städtischen Elektrizitätswerkes an der Mazienstraße im Riesbach an der elektrischen Beleuchtungsanlage einer Wohnung Änderungen treffen. Der erst dreißigjährige Elektriker hatte es unterlassen, während seiner Arbeit den Strom abzustellen. Als er mit der Zange die elektrischen Drähte lösen wollte, schlug ihn der 200 Volt starke Strom nieder. Alle Wiederbelebungsversuche blieben erfolglos. Der auf diese unglückselige Weise verstorbene Elektromonteur war der hoffnungsvolle Sohn einer Familie Bächli in Zollikon.

Verschiedenes.

Als Kaminfegermeister der Stadt Olten wurde von 36 Bewerbern Herr Wilh. Rud. Burkhart-Sommer von Basel gewählt, Sohn des Herrn W. Burkhart, Kaminfegermeister in Basel.

Schweizerische Flußschiffahrt. Der Vorstand des nordostschweizerischen Schiffahrtsverbandes ersucht in einer Zuschrift die schweizerischen Schiffbauern um tatkräftige Mitwirkung für die Förderung des Personentransportes auf den schweizerischen Flußgewässern. Er erklärt u. a.: